Beispiel für einen schulinternen Lehrplan

Gesamtschule/Sekundarschule

Niederländisch

(Fassung vom 01.07.2021)

# 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von einem Stundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Benennung der Unterrichtsvorhaben

- Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben

- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden (ca. xx U-Std.)

- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen

- Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen der Fachkonferenz

Das Verdeutlichen einer Schwerpunktsetzung bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es werden nicht alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufgeführt, die in irgendeiner Weise dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden können.

Eckige Klammern in Kompetenzerwartungen der folgenden Übersichten kennzeichnen Bestandteile der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Niederländisch, die in den Unterrichtsvorhaben nicht den Schwerpunkt bilden.

**Übersicht über die Unterrichtsvorhaben:**

|  |
| --- |
| **UV 7.1-1 *“Jij en ik” – elkaar leren kennen*** (ca. 10 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:***der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen; Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage [, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen] entnehmen***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** sich [in unterschiedlichen Rollen] an [formalisierten] thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** [ihre Lebenswelt beschreiben und] Auskünfte über sich und andere geben; wesentliche Aussagen und Inhalte von Texten zusammenhängend wiedergeben***Aussprache und Intonation:*** grundlegende Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen; Phoneme erkennen und korrekt [zuordnen und] aussprechen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| ***Grammatik:*** (Präsens), Personalpronomen***Aussprache und Intonation:*** Vokale (u, a, i), Stimmhaftigkeit und Stimmlosigkeit von Frikativen [z/s, v/f], nicht-aspirierte Konsonanten [p, t, k], Diphthonge [au, oey, ei]***TMK*:** Ausgangstext: (Dialog) Zieltext: Dialog |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Mögliche Umsetzung:** Erstellen eines Plakates zur Aussprache |

|  |
| --- |
| **UV 7.1-2 *“Dat hoort bij mij” – mijn huisdieren en hobby’s voorstellen*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:***der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen; klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten [die Gesamtaussage, Hauptaussage und] wichtige Einzelinformationen entnehmen***Leseverstehen:*** klar strukturierten Sachtexten [und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und] wichtige Einzelinformationen entnehmen [und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen]***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** in [alltäglichen, auch digital gestützten] Gesprächssituationen ihre Redeabsichten weitgehend verwirklichen [und angemessen reagieren]; [auch spontan] eigene Interessen benennen [und durch einfache Begründungen stützen]***Schreiben:*** persönliche Texte adressatengerecht verfassen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| ***Grammatik*:** (Präsens), Singular- und Pluralformen von Substantiven, bestimmter und unbestimmter Artikel, Personal-, Possessivpronomen***IKK:*** (Einblick in das) Alltagsleben und in die Freizeitgestaltung***TMK:*** Ausgangstexte: (Steckbrief), Interview, E-Mail Zieltexte: Interview, informeller Brief, E-Mail |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Mögliche Umsetzung:** Vorstellung der Hobbys mithilfe eines Plakates, Lebewesen und Tätigkeiten bezeichnen und in Ansätzen beschreiben**Verbraucherbildung:** Lebensstile und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D, Teilziel A und B)**Mögliche Leistungsüberprüfung*:*** Schreiben (informeller Brief), Hörverstehen |

|  |
| --- |
| **UV 7.1-3 *“Familie en vrienden” – vertellen over anderen*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** klar strukturierten Sachtexten [und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und] wichtige Einzelinformationen entnehmen [und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen]***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** in alltäglichen [, auch digital gestützten] Gesprächssituationen ihre Redeabsichten weitgehend verwirklichen und angemessen reagieren***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben; in Präsentationen [, auch digital gestützt,] Arbeitsergebnisse vorstellen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| ***Grammatik*:** (Präsens) (kurze/lange Vokale), Deklination von Adjektiven, Personalpronomen (Objektform), Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, ***Orthografie*:** offene und geschlossene Silben***IKK*:** (Einblick in das) Alltagsleben, Familie sowie Freizeitgestaltung***TMK*:** Ausgangstexte: (Personenbeschreibung), (Steckbrief) Zieltexte: Steckbrief, Dialog, Personenbeschreibung  |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Mögliche Umsetzung:** mündliche Präsentation der Familie bzw. der Familie eines Mitschülers/einer Mitschülerin mithilfe eines Stammbaums bzw. Vorstellung einer Person auf der Grundlage eines Fotos **Verbraucherbildung:** Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D, Teilziel B)**Mögliche Leistungsüberprüfung*:*** Schreiben (Personenbeschreibung), Leseverstehen  |

|  |
| --- |
| **UV 7.1-4 *“In de klas” – spreken in de klas*** (ca. 10 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** im Unterricht Inhalte beschreiben und Abläufe vereinbaren; Ergebnisse von Arbeitsprozessen diskutieren; in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten weitgehend verwirklichen und angemessen reagieren***Schreiben:*** persönliche Texte adressatengerecht verfassen***Wortschatz:*** einen grundlegenden Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation produktiv und einen erweiterten Wortschatz teilweise produktiv sowie rezeptiv anwenden***Sprachlernkompetenz:*** verschiedene Verfahren der Wortschatzarbeit einsetzen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| ***Grammatik*:** (Präsens), Modalverben, Imperativ***Orthografie:***offene und geschlossene Silben, Trema***IKK*:** (Einblick in das) Alltagsleben, Einblicke in den niederländischen Schulalltag und in das Schulsystem***TMK*:** Ausgangstexte: Durchsage, E-Mail, (Audio- und Videoclip), diskontinuierliche Texte Zieltexte: Plakat,E-Mail, Dialog, Audio- und Videoclip ***Sprachlernkompetenz:*** Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Mögliche Umsetzung:** Plakat**,** Vorstellung des Schulalltags in Form eines kurzen Video- und/oder Audioclips, Anbahnung Schüleraustausch, Uhrzeiten**Mögliche Leistungsüberprüfung:** Schreiben, Leseverstehen (Arbeit mit Bildkarten) |

|  |
| --- |
| **UV 7.2-1 “*In mijn buurt” – de eigen kamer, thuis en de weg beschrijven*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten weitgehend verwirklichen und angemessen reagieren***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben***Schreiben:*** persönliche Texte adressatengerecht verfassen***Grammatik:*** Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden formulieren |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| ***Grammatik*:** Steigerung von Adjektiven (Komparativ), (Satzanschlüsse: *eerst, dan daarna*); *er is/er zijn* (als Ersatz von Ortsangaben), (Präpositionen) ***IKK*:** (Einblick in das) Alltagsleben (sowie in) Lebensentwürfe, Städte***TMK*:** Ausgangstexte: Brief, E-Mail, Formate der sozialen Medien und Netzwerke (Audio-/Videoclip), diskontinuierliche Texte Zieltexte: informeller Brief, E-Mail, Dialog, Bildbeschreibung, szenische Texte, Audio- und Videoclip |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Mögliche Umsetzung:** szenische Spiele (*weg wijzen*), Audio- und Videoclip aufnehmen**Mögliche Leistungsüberprüfung:** Schreiben (Dialog, informeller Brief, E-Mail), Hörverstehen |

|  |
| --- |
| **UV 7.2-2 “*Wat ga je doen?” – schrijven over je plannen*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen***Schreiben:*** persönliche Text adressatengerecht verfassen; grundlegende Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens textsortenspezifisch realisieren ***Grammatik:*** Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| ***Grammatik*:** (*gaan* + Infinitiv), Positionsverben, (Wortfolge)***IKK:*** Tagesabläufe, Freizeitgestaltung***TMK:*** Ausgangstext: Sach- und Gebrauchstexte: Wetterbericht, (*krantenartikel*, *jeugdkranten, jeugdboeken over bv dieren en hobby‘s*)Zieltexte: informeller Brief, E-Mail, (Bericht), (*informatieve tekst*) |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Mögliche Umsetzung:** Plakate über Hobbys, über die Freizeitgestaltung berichten**Mögliche Leistungsüberprüfung:** Schreiben, Leseverstehen (informierender Text, Brief, E-Mail) |

|  |
| --- |
| **UV 7.2-3 “*Boodschappen doen” – gesprekken voeren in de stad*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen***Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:*** sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen; auch spontan eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen***Grammatik:*** Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren; [Gefühle, Meinungen, ] Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| ***Grammatik*:** Tempusformen (Perfekt) regelmäßiger und wichtiger unregelmäßiger Voll-, Hilfs-, und Modalverben in Aktivsätzen, (*f/v-* und *s/z-*Regel*, ʹt kofschip-*Regel*); er* in häufig vorkommenden Routinen (*er* mit Mengenangaben) ***Orthografie*:** Partizipendung *d* bzw. *t****IKK*:** Alltagsleben***TMK*:** Ausgangstexte: didaktisierte, adaptierte sowie (kurze,) klar strukturierte authentische Texte, Werbung, (Gebrauchsanweisung), (Rezepte, *boodschappenlijst)* Zieltexte: Dialog, szenische Texte |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Mögliche Umsetzung:** szenische Spiele (*boodschappen doen, informeren over je boodschappen*)**Verbraucherbildung:** Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B)**Mögliche Leistungsüberprüfung:** mündliche Kommunikationsprüfung |